

## Projektgebundene Beiträge 2017-2020 nach HFKG

# Projektantrag

(einzureichen durch swissuniversities bis Ende Februar 2016)

19. Februar 2016

### Projekttitle:

## Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken

### 1 Kurze Umschreibung des Gegenstandes (in Deutsch oder Französisch; max. 20 Zeilen)

Fachdidaktiken als Wissenschaften sind von zentraler Bedeutung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Sie bilden als Wissenschaften des fachspezifischen Lehrens und Lernens mit fachwissenschaftlichem Bezug die Grundlage für einen qualitativ guten und wirksamen Fachunterricht in der Volksschule und in den Schulen der Sekundarstufe II.

Angehende Lehrerinnen und Lehrer sind für das fachspezifische Lehren und Lernen entsprechend fachdidaktisch auszubilden. Hierzu benötigen die Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung fachdidaktisch ausgebildete Dozierende. Eines der Ziele des vorliegenden Projektes ist es daher, Qualifizierungsmöglichkeiten für Dozierende in Fachdidaktik zu schaffen, so dass die angehenden Lehrpersonen an den Hochschulen einen wissenschaftlich abgestützten Unterricht erhalten und mit fachdidaktisch relevanten Theorien, empirischer Forschung und praktischen Modellen vertraut werden.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist die vermehrte Anbindung an die internationale Forschung und Entwicklung. Diese kann innerhalb einer institutionellen und strukturellen Konsolidierung über diverse Massnahmen in Einzelprojekten gezielt vorangetrieben werden.

In zwei Teilprojekten (57 Einzelprojekte) wird an den Pädagogischen Hochschulen in enger Kooperation mit den Universitäten und Fachhochschulen daher der strukturbildende Aufbau der wissenschaftlichen Disziplin Fachdidaktik und die Förderung von qualifiziertem Nachwuchs unterstützt. Die Entwicklung der Fachdidaktiken in der Schweiz wird in einem dritten Teilprojekt mit der Schaffung eines Expertengremiums beratend begleitet und deren Strukturierung in Hinblick auf die Erarbeitung einer nationalen Strategie koordiniert.

## **2 Beantragter Bundesbeitrag 2017-2020**

CHF 24 Millionen

Die beantragten Mittel verteilen sich wie folgt auf die 3 Teilprojekte:

TP1: 10.5 Mio.

TP2: 13 Mio.

TP3: 0.5 Mio.

## **3 Anfangs- und Enddatum der beantragten Projektfinanzierung (Beginn frühestens 1.1.2017, Ende spätestens 31.12.2020)**

01.01.2017 bis 31.12.2020

#### 4 Projektleiter/in – Ansprechpartner/in für die SHK bzw. das SBFI

Name	Eriksson-Hotz
Vorname	Brigit
Titel	Prof. Dr. / Rektorin der Pädagogischen Hochschule Zug  Vorstandsmitglied Kammer PH Präsidentin Delegation Fachdidaktik swissuniversities
Adresse	Pädagogische Hochschule Zug Zugerbergstrasse 3 6301 Zug
Telefon	041 727 12 77
E-Mail	brigit.eriksson@phzg.ch

#### 5 Projektkoordinator/in, sofern nicht identisch mit dem/der Projektleiter/in

Name	Schmidiger
Vorname	Patricia
Titel	Leiterin Fachstelle Fachdidaktik swissuniversities
Adresse	swissuniversities Effingerstrasse 15, Postfach 3001 Bern
Telefon	031 335 07 73
E-Mail	patricia.schmidiger@swissuniversities.ch

## 6 Beteiligte Hochschulen bzw. universitäre Institutionen und andere Partner

### a. Kantonale Universitäten:

Universität Basel  
Universität Bern  
Universität Freiburg  
Université de Genève  
Université de Lausanne  
Universität Luzern  
Université de Neuchâtel  
Università della Svizzera italiana  
Universität Zürich

### b. Eidgenössische Technische Hochschulen:

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

### c. Öffentlich-rechtliche Fachhochschulen:

Berner Fachhochschule  
Fachhochschule Nordwestschweiz  
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana  
Zürcher Fachhochschule ZFH

### d. Pädagogische Hochschulen:

Pädagogische Hochschule Bern  
Haute école pédagogique BEJUNE  
Pädagogische Hochschule Freiburg  
Pädagogische Hochschule Graubünden  
Pädagogische Hochschule Luzern  
Pädagogische Hochschule Schaffhausen  
Pädagogische Hochschule Schwyz  
Pädagogische Hochschule St. Gallen  
Pädagogische Hochschule Thurgau  
Haute école pédagogique du Canton de Vaud  
Pädagogische Hochschule Wallis  
Pädagogische Hochschule Zug  
Pädagogische Hochschule für Heilpädagogik  
Pädagogische Hochschule der FHNW  
Dipartimento formazione e apprendimento della SUPSI  
Pädagogische Hochschule der ZFH  
Institut Universitaire de Formation des Enseignants de l'UNIGE  
Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen der BFH

### e. Andere zur Gesuchseingabe berechnigte Institutionen nach HFKG (Dok. 207E/13):

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB- IFFP-IUFFP  
Universitäre Fernstudien Schweiz (Fernuni Schweiz)

f. Andere:

Bundesamt für Kultur

Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren - EDK

Conférence universitaire de Suisse occidentale

Schweizerisches Nationalmuseum

Sportamt der Stadt Zürich

Universität Osnabrück (DE)

Technische Universität Dortmund (DE)

Pädagogische Hochschule Freiburg i.Br. (DE)

## 7 Projektbeschreibung

### 7.1 Ausgangslage, Problemanalyse (*Hintergrund, spezifische Probleme, die das Projekt lösen soll*)

#### 7.1.1 Ausgangslage

Fachdidaktiken als Wissenschaften sind von zentraler Bedeutung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Sie bilden als Wissenschaften des fachspezifischen Lehrens und Lernens mit fachwissenschaftlichem Bezug die Grundlage für einen qualitativ guten und wirksamen Fachunterricht in der Volksschule und in den Schulen der Sekundarstufe II.

Angehende Lehrerinnen und Lehrer sind für dieses fachspezifische Lehren und Lernen entsprechend fachdidaktisch auszubilden. Hierzu benötigen die Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung fachdidaktisch ausgebildete Dozierende. Bisher bestehen in der Schweiz jedoch keine ausreichenden Ausbildungsmöglichkeiten, und somit fehlen genügend qualifizierte Dozierende. Ziel des vorliegenden Projektes ist es daher, Qualifizierungsmöglichkeiten für Dozierende in Fachdidaktik zu schaffen, so dass die angehenden Lehrpersonen an den Hochschulen einen guten, wissenschaftlich abgestützten Unterricht vermittelt erhalten, das heisst mit fachdidaktisch relevanten Theorien, empirischer Forschung und praktischen Modellen vertraut werden. Voraussetzung dafür sind eine international vernetzte fachdidaktische Forschung und Entwicklung sowie Laufbahnmöglichkeiten für Dozierende.

Aktuell zeigen sich beim Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in Fachdidaktik die folgenden Herausforderungen:

- Die Forschungsaktivitäten in den Fachdidaktiken haben in den letzten Jahren zwar zugenommen, aber die Fachdidaktiken als Wissenschaften sind erst im Aufbau begriffen.
- Die Fachdidaktik als wissenschaftliche Disziplin differenziert sich - entsprechend ihren fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen - in eine Vielzahl von einzelnen Fachdidaktiken. Dementsprechend stellt sich für ihre Institutionalisierung, insbesondere in den kleinräumigen schweizerischen Verhältnissen, das Problem der kritischen Grösse - dies umso mehr, als der Stufenbezug der Fachdidaktiken berücksichtigt werden muss.
- Fachdidaktiken sind grundsätzlich interdisziplinär konstituiert und stehen daher im Spannungsfeld verschiedener Bezugsdisziplinen (Fachwissenschaften, Erziehungswissenschaften, empirische Sozialwissenschaften).
- Im Austausch mit dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) werden die Grundlagen für eine Verbesserung der Chancen für Pädagogische Hochschulen auf Fördergelder zur Karriereförderung diskutiert.
- Kooperative Promotionen mit in- und ausländischen Universitäten an den Pädagogischen Hochschulen sind schweizweit gegenwärtig für etwa 250 Doktorandinnen und Doktoranden im Gang, davon etwa 56 in Fachdidaktiken.

Das Projekt hat eine markante hochschulpolitische Bedeutung für die Schweiz, denn es leistet einen Beitrag für:

- den Aufbau von wissenschaftlichen Kompetenzen (disziplinäre Entwicklung) in den Fachdidaktiken zugunsten der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und damit für die Verbesserung der Qualität der Ausbildung der Lernenden im Kindergarten, in der Volksschule und auf der Sekundarstufe II;
- den Aufbau und die Weiterentwicklung der von Pädagogischen Hochschulen mit Universitäten bzw. Fachhochschulen gemeinsam getragenen Aktivitäten zur Entwicklung der Fachdidaktik-Kompetenzen an den Pädagogischen Hochschulen auf der Basis einer einschlägigen fachdidaktischen Forschung;
- die Nachwuchsförderung an den Pädagogischen Hochschulen in Kooperation mit den Universitäten und Fachhochschulen;
- die Profilbildung der Pädagogischen Hochschulen im Bereich der Fachdidaktiken als einer ihrer Kernkompetenzen.

### **7.1.2 Problemanalyse**

Seit 2007 haben die Hochschulen, auch mit politischer Unterstützung durch die EDK, wesentliche Anstrengungen zu einem gesamtschweizerisch koordinierten fachdidaktischen Kompetenzaufbau geleistet, namentlich mit der Etablierung von sogenannten Fachdidaktik-Zentren für fachdidaktische Masterstudiengänge, die von Pädagogischen Hochschulen und Universitäten gemeinsam getragen werden. Mit einem transversalen Begleitprogramm für Doktorate werden die im fachdidaktischen Bereich laufenden Promotionen in einen gegenseitigen Austausch gebracht. Spezifische Promotionsprogramme für fachdidaktische Themen fehlen indes zurzeit.

Die ehemalige COHEP hat im Januar 2013 eine erste Tagung zum Stand der Fachdidaktiken in der Schweiz durchgeführt, an welcher über 450 Personen teilgenommen haben. Im Januar 2015 fand eine, von swissuniversities organisierte, zweite Tagung zur Professionalisierung in den Fachdidaktiken mit über 360 Teilnehmenden statt. Die dritte nationale Tagung Fachdidaktiken wird für das Frühjahr 2017 geplant. In Hinblick auf die weitere Entwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen wurde der ehemalig Steuerungsausschuss Fachdidaktik von COHEP und CRUS mit der KFH erweitert. In der heutigen Delegation Fachdidaktik swissuniversities sind als Nachfolgegremium ebenfalls alle Hochschultypen vertreten.

Die vom ehemaligen Steuerungsausschuss Fachdidaktik erarbeitete Standortbestimmung zur Förderung der Fachdidaktik vom 3. Dezember 2012 kommt zum Schluss, dass Kompetenzen in den verschiedenen Fachdidaktiken zwar in der Schweiz vorhanden sind, diese aber je nach Fachbereich eine unterschiedliche Prägung aufweisen und dass trotz vorhandenen Stärken Entwicklungsbedarf in Bezug auf die Quantität und teilweise auch auf die Qualität des fachdidaktischen Nachwuchses besteht. Für den Aufbau des schweizerischen Begleitprogramms für Doktorate in Fachdidaktik hat die ehemalige Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) CHF 600'000 für die Jahre 2013 - 2016 zur Verfügung gestellt. Demgegenüber wurden die Masterprogramme von den Hochschulen bisher ohne zusätzliche Finanzmittel aufgebaut und durchgeführt.

Die seit 2007 verfolgte Idee, für jede einzelne Fachdidaktik ein singuläres, spezifisches Fachdidaktik-Zentrum an einer Pädagogischen Hochschule bzw. Universität zu errichten, wurde im Licht der jüngsten Entwicklungen überprüft. Die Finanzierungsparameter, die in Absprache mit der EDK entworfen wurden und welche die Basis für die Finanzierung der Masterstudiengänge über die Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) bilden, sehen vor, dass der jeweilige Fachdidaktik-Master an einer Institution angesiedelt sein soll, die im betreffenden FD-Feld in grösserem Umfang namhaft forschend/entwickelnd tätig ist. Dafür wurde das Label „Fachdidaktik-Zentrum“ geschaffen. Fachdidaktische Entwicklungen in den einzelnen Disziplinen finden jedoch an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen statt; die disziplinäre, Sprachregionen-übergreifende Konzentrierung der jeweiligen fachdidaktischen Kompetenz an nur einer Pädagogischen Hochschule bzw. Universität (mit sogenannten „Antennen“ in den anderen Sprachregionen) droht dabei interessante fachdidaktische Entwicklungen auf gesamtschweizerischer Ebene zu behindern, zumal alle Pädagogischen Hochschulen der fachdidaktischen Entwicklung einer Vielzahl von Disziplinen bedürfen. Da zudem alle Pädagogischen Hochschulen einen Forschungs- & Entwicklungsauftrag haben, wurde es von Beginn weg als wenig konstruktiv empfunden, dass mit dieser „Zentrumsvergabe“ quasi der fachdidaktische Lead an eine einzige Institution (resp. einen Institutionenverbund) vergeben wurde. Da die einzelnen Pädagogischen Hochschulen dennoch zu klein sind, um breitere Expertisen in allen FD aufzubauen, haben sich bereits heute vielseitige netzwerkartige Zusammenarbeitsformen zwischen den PH eingestellt. Diese bereits etablierten Kooperationen werden mit dem Projekt „Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken“ weiter gefördert, resp. ausgebaut. Die Delegation Fachdidaktik und die Kammer PH kommen daher zum Schluss, dass das, was mit dem Aufbau der FD-Master einmal mit dem Begriff „Zentrum“ angedacht war, heute deshalb bedarfsgerechter mit dem Begriff „Netzwerk“ gefasst werden kann. Es bleibt den Pädagogischen Hochschulen selbstverständlich unbenommen, den Begriff Zentrum weiterhin zu verwenden.

Der Vorstand swissuniversities hat am 25. November 2015 dem Antrag der Delegation Fachdidaktik auf Änderung der Finanzierungsparameter für Masterstudiengänge punkto Begrifflichkeiten „Zentrum“ und „Netzwerk“ zugestimmt. Ebenfalls angenommen wurde im selben Antrag die Empfehlung der Delegation Fachdidaktik, dass neu pro Sprachregion 1 Studiengang pro Fachdidaktik (bisher gesamtschweizerisch nur 1 Studiengang pro FD) genehmigt werden kann. Da sich die sprachraumübergreifende Zusammenarbeit in den Masterstudiengängen in den letzten Jahren tendenziell als schwierig erwiesen hat – und in Anbetracht der eingereichten Einzelprojekte im Rahmen des Gesamtprojekts PgB – zielt diese Empfehlung insbesondere in Hinblick auf die Stärkung der Fachdidaktiken in der Suisse romande. Studiengänge gleicher fachdidaktischer Ausrichtung werden dabei zu einer Kooperation über die Sprachraumgrenze hinweg aufgefordert. Die beiden Anträge wurden im Dezember 2015 in einem zweiten Schritt der EDK zur Zustimmung vorgelegt.

Hinsichtlich der geringen Teilnehmendenzahlen in den einzelnen Fachdidaktiken ist jedoch weiterhin eine gesamtschweizerische Koordination der fachdidaktischen Masterstudiengänge notwendig.

## 7.2 Projektinhalt (Detaillierte Darstellung des Projekts)

### 7.2.1 Teilprojekt 1

#### **Institutionelle und strukturelle Konsolidierung und Weiterentwicklung: Aufbau und Weiterentwicklung der Fachdidaktiken durch Hochschulkooperationen**

Für folgende Disziplinen bestehen bereits Masterprogramme in Fachdidaktik: Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch bzw. Schulsprache Deutsch, Geschichte, Fremdsprachen sowie Französisch. Der Fachdidaktik-Master in Italienisch ist im Aufbau begriffen. Noch ausstehend sind Masterprogramme in weiteren zentralen Disziplinen wie bspw.: Fachdidaktiken Künste (Musik, Bildnerisches Gestalten) oder Sport und Bewegungswissenschaften. Der Aufbau und die Weiterentwicklung von Netzwerken und Zentren in bestehenden Disziplinen sowie der Aufbau neuer Initiativen in den fehlenden Disziplinen hat zum Ziel, sowohl den wissenschaftlichen Nachwuchs als auch die Disziplin Fachdidaktik, auf eigener empirischer Forschung basierend, zu fördern und zu unterstützen.

Für die Finanzierung der Studierenden über die FHV gelten, wie bereits erwähnt, die Parameter für die Finanzierung der Fachdidaktik-Master des ehemaligen Steuerungsausschusses Fachdidaktik (28. Mai 2014) bzw. der EDK (11. September 2014, vorbehaltlich des Beschlusses der Kommission FHV). Diese Parameter beinhalten jedoch keine ausreichend finanzielle Unterstützung der Hochschulen, welche sich für die Entwicklung der wissenschaftlichen Fachdidaktiken und die Entwicklung von fachdidaktisch spezifischen Ausbildungsmodulen für die Masterprogramme einsetzen. Deshalb soll ergänzend zur Finanzierung über die FHV das Teilprojekt 1 u.a. den bestehenden und neuen fachdidaktischen Zentren und Netzwerken die Möglichkeit geben, auf der Basis einer Finanzierung gemäss Art. 59 HFKG mit entsprechenden Massnahmen die Kompetenzen in den Fachdidaktiken und allenfalls die Beteiligung an Masterprogrammen durch Entwicklung, Koordinierung und Begleitung gezielt weiterzuentwickeln bzw. neu aufzubauen.

Durch die Zusammenarbeit von Pädagogischen Hochschulen mit Universitäten und Fachhochschulen wird der Idee der Hochschulkoordination Rechnung getragen. Diese Zusammenlegung fachspezifischer Expertise ist nicht nur für eine breite wissenschaftliche Abstützung der Projekte von Wichtigkeit, sondern kann auch für die Institutionen gewinnbringend sein.

Konkret soll der Auf- und Ausbau der wissenschaftlichen Fachdidaktiken in TP1 mit folgenden Massnahmen vorangetrieben und finanziell unterstützt werden:

- a) Weiterentwicklung bzw. Aufbau von Masterprogrammen
- b) Unterstützung resp. Weiterentwicklung von neuen und bestehenden Netzwerken von Forscherinnen und Forschern zur Generierung und Diffundierung von wissenschaftlichem Wissen in der jeweiligen Fachdidaktik
- c) Internationale Anbindung der fachdidaktischen Forschung (z.B. durch Kooperationen mit internationalen Netzwerken, durch Organisation von Kongressen, Aufbau einer wissenschaftlichen Zeitschrift in Fachdidaktik, etc.)
- d) In hochschultypenübergreifender Kooperation die Vorbereitung von Eingaben für Nationalfondsprojekte

Wie im Projektvorschlag vom Dezember 2014 gewünscht, haben sich die in Teilprojekt 1 antragstellenden Pädagogischen Hochschulen auch um die unter Teilprojekt 2 beschriebenen Qualifikationsstellen beworben.

## 7.2.2 Teilprojekt 2

### **Personelle Entwicklung durch Nachwuchsförderung:**

#### **Schaffung von Qualifikations- bzw. Laufbahnstellen im Bereich Fachdidaktik**

Die Schaffung von Qualifikationsstellen auf Ebene Master und Doktorat dient der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung an den PH sowie dem disziplinären Aufbau in den Fachdidaktiken. Da Lehrerinnen und Lehrer für die verschiedenen Schulstufen ausgebildet werden, müssen diese Qualifikationsstellen sowohl den Schulstufenbezug als auch die Praxiserfahrung auf der entsprechenden Schulstufe berücksichtigen. Das bedeutet, dass unterschiedlich ausgerichtete Qualifikationsstellen benötigt werden.

Kindergarten- und Primarlehrpersonen schliessen mit einem Bachelor ihr Studium ab. Wenn sie sich als Dozierende an einer PH qualifizieren bzw. zukünftige Kindergarten- und Primarlehrpersonen ausbilden wollen, benötigen sie eine adäquate stufenbezogene fachdidaktische Ausbildung. Dasselbe gilt für Studierende mit einem fach- oder erziehungswissenschaftlichen Bachelor, resp. einem Bachelor auf Sekundarstufe 1 (Secondary Education), welchen der Zugang zu einem Master Fachdidaktik ebenfalls offensteht. Mit anderen Worten, die Pädagogischen Hochschulen müssen Instrumente erhalten, um ihren Nachwuchs ab Bachelorstufe zu qualifizieren. Anders gelagert ist die Situation in der Ausbildung von Lehrpersonen der Sekundarstufen I und II, welche bereits über einen Masterabschluss verfügen. Künftige Dozierende für diese Schulstufen sollen (falls nötig mit Auflagen) direkt im Rahmen eines Doktorats in Fachdidaktik qualifiziert werden.

Die Nachwuchsförderung an den PH muss die folgenden spezifischen Bedingungen berücksichtigen: Die Pädagogischen Hochschulen benötigen einen Nachwuchs, der berufserfahren ist. Das heisst, es handelt sich in der Regel um Personen, die berufstätig sind und längere Erfahrungen aus der Schulpraxis mitbringen oder die bereits als Dozent oder Dozentin an einer PH angestellt sind. Die Berufserfahrung stellt im professionellen Kontext eine notwendige Qualifikation dar und ist in die akademische, fachdidaktische Nachwuchsförderung einzubinden.

Es sind deshalb insbesondere zwei Arten von Qualifikationsstellen zu schaffen:

#### a) Qualifikationsstellen auf Masterstufe

Für diese Stellen geeignet sind insbesondere berufserfahrene Personen mit einem Abschluss als Kindergarten- oder Primarlehrperson (Bachelor) oder mit einem fach- oder erziehungswissenschaftlichen Bachelor, resp. einem Bachelor auf Sekundarstufe 1, welche sich – wenn nötig mit fachwissenschaftlichen Zusatzaufgaben – im Rahmen eines Masters in Fachdidaktik weiter qualifizieren wollen. Hierzu sollen Stellen geschaffen werden für Interessentinnen und Interessenten mit folgendem Profil: Sie arbeiten an der Pädagogischen Hochschule bzw. einer anderen Institution der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Bereich der

fachdidaktischen Forschung (Mitwirkung in laufenden fachdidaktischen Forschungsprojekten der Hochschule) und wirken mit im Bereich der fachdidaktischen Lehre. Die Tätigkeit in diesen beiden Bereichen führt zu einer Qualifizierung „on the job“. Ergänzend dazu erfüllen sie allfällige fachwissenschaftliche Zusatzaufgaben, besuchen ein Masterprogramm in der entsprechenden Fachdidaktik und schliessen dieses mit einer Masterarbeit ab. Für letztere wird innerhalb der Qualifikationsstelle ein besoldeter Zeitrahmen zur Verfügung gestellt.

b) Qualifikationsstellen auf Doktoratsstufe:

Für diese Qualifikationsstellen geeignet sind Personen, welche bereits über einen Master in Fachdidaktik oder einen Master als Lehrperson für die Sekundarstufe I und/oder II oder einen fachwissenschaftlichen Master verfügen. Für jene Personen, welche keine Berufserfahrung als Lehrperson mitbringen, muss innerhalb der Qualifikationsstelle der Praxisbezug zum Schulfeld sichergestellt werden. Das Profil der Interessentinnen und Interessenten ist analog gestaltet wie bei den Qualifikationsstellen auf Masterstufe mit dem Unterschied, dass diese Personen mehr Autonomie in der fachdidaktischen Forschung und Lehre bzw. einen grösseren besoldeten Zeitrahmen für die Doktorarbeit erhalten.

Beide Stellenprofile sind für alle Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung vorgesehen, da alle Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Kompetenzen in Fachdidaktik benötigen.

Dieses Teilprojekt entspricht in der Zielsetzung dem seinerzeit vom BBT lancierten Programm zum Aufbau der Forschungskompetenz in den Fachhochschulbereichen Musik, Theater und andere Künste (vgl. Masterplan Fachhochschulen 2008 – 2011, BBT/EDK vom 13. März 2008 sowie Masterplan Fachhochschulen 2013 – 2016, BBT/EDK vom 27. Oktober 2011).

### 7.2.3 Teilprojekt 3

#### **Schaffung eines international besetzten wissenschaftlichen Expertengremiums**

Der durch die Delegation Fachdidaktik koordinierte Aufbau der Fachdidaktiken war bislang vorab institutionell geprägt (Fachdidaktik-Zentren, Masterprogramme). Die disziplinäre Sichtweise hat in diesem Zusammenhang noch wenig Beachtung erhalten. Die Schaffung eines wissenschaftlichen Expertengremiums soll dem abhelfen.

Das Gremium nimmt folgende Aufgabe wahr:

- a) Projektmonitoring und Mitwirkung bei der Erarbeitung einer langfristig angelegten nationalen Strategie im Bereich der Fachdidaktiken in Absprache mit der Kammer PH (Umsetzung der Strategie ab BFI-Periode 2021-2024).

## 7.2.4 Vorbereitende Arbeiten

### a) Eingabe von Einzelprojekten

Innerhalb der Teilprojekte 1 und 2 hatten gemäss Projektvorschlag alle Hochschulen die Möglichkeit, Einzelprojekte einzureichen, wobei sie 50% als Eigenmittel einbringen sowie ein hochschultypenübergreifendes Projekt präsentieren mussten. Gesamthaft wurden 57 Projekte eingereicht, 27 Projekte für TP1, 30 Projekte für TP2 (cf. Anhang A). Die Kammer PH zeigte sich hoch erfreut über die grosse Resonanz, welche das Projekt ausgelöst hat. Art und Anzahl der eingereichten Projekte zeigen deutlich, dass die Pädagogischen Hochschulen einem strukturbildenden Aufbau der wissenschaftlichen Disziplin Fachdidaktik und der Förderung von qualifiziertem Nachwuchs eine grosse Bedeutung zumessen.

Für eine Antragsstellung in TP1 waren folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Die Finanzierung der Zentren und Netzwerke zur Entwicklung von Kompetenzen in den Fachdidaktiken ist sowohl für gegenwärtig engagierte als auch für künftig sich engagierende Hochschulen vorgesehen.
- Die Finanzierung der Leistungen erfordert einen Projektplan.
- Das Einzelprojekt muss nachweislich zum strukturellen Aufbau der Fachdidaktiken beitragen (vgl. 7.2.1, Massnahmen a – d).

Für eine Antragsstellung in TP2 waren folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Hochschulen, die Qualifikationsstellen für die Masterstufe bzw. Doktoratsstufe beantragen, müssen die geförderten Personen in Forschung und Lehre fachdidaktisch kompetent betreuen. Die betreffende Hochschule muss über spezifische fachdidaktische Kompetenzen in Lehre und Forschung verfügen bzw. diese in Kooperation mit anderen Hochschulen sicherstellen (z.B. durch gemeinsame Forschungsprojekte).
- Die im Rahmen der Qualifikationsstelle geförderten Personen arbeiten wenn möglich in der fachdidaktischen Lehre und in der fachdidaktischen Forschung mit und absolvieren ein Masterprogramm in Fachdidaktik oder ein Doktoratsprogramm in Fachdidaktik. Das bedeutet, dass der/die Studierende in einem Master- oder Promotionsprogramm Fachdidaktik eingeschrieben ist.
- Für jede Qualifikationsstelle ist der Schulstufenbezug der entsprechenden Fachdidaktik auszuweisen.

Die neu geschaffene Fachstelle Fachdidaktik swissuniversities hat im Anschluss an die Einzelprojekteingabe aufgrund vorher festgelegter Kriterien (cf. Anhang B) sämtliche Anträge für Einzelprojekte geprüft und ausgewertet und zuhanden der Kammer PH resp. der Delegation Fachdidaktik Varianten zur Mittelzuteilung ausgearbeitet.

## b) Mittelzuteilung über die Kammer PH

Hinsichtlich der Mittelzuteilung auf die Einzelprojekte in TP1 und TP2 hat die Kammer PH das Folgende beschlossen<sup>1</sup>:

### > Teilprojekt 1

Die Fachdidaktik-Zentren bzw. die Hochschulkooperationen, welche sich an der Weiterentwicklung der Fachdidaktiken und der Masterprogramme beteiligen, sollen mit einem wesentlichen Beitrag unterstützt werden. Für das Teilprojekt 1 sollen **CHF 10.5 Millionen** an Bundesbeiträgen zur Verfügung stehen. Die Höhe der Beiträge für die jeweiligen Hochschulen steht dabei in Abhängigkeit zur Art der zu realisierenden institutionellen Massnahmen in Form der Einzelprojekte.

Die nach Beginn der Projektlaufzeit möglicherweise frei werdenden Mittel (z.B. durch den Ausstieg eines Projektpartners) sollen auch im Projektverlauf auf neue Einzelprojekte verteilt werden können (z.B. im Bereich Medien und Informatik).

Die in den eingereichten Einzelprojekten in TP1 gesamthaft beantragten Bundesmittel überstiegen diesen vorgegebenen Finanzrahmen deutlich. Durch die von der Kammer PH verabschiedete Form der Mittelzuteilung konnte eine Kürzung der Anträge erreicht werden:

- Alle den Kriterien entsprechenden Projekte sollen Finanzbeiträge erhalten. Vorbehalten bleiben die Entscheide der Delegation Fachdidaktik in Bezug auf die Masterprogramme.
- Die Mittelzuteilung erfolgt über eine Verteilung der Gelder über Fixbeträge nach Kategorien der verschiedenen Projektformen (cf. Anhang C). Hierzu sind folgende Punkte zu beachten:
  - Die unterstützten Projektformen entsprechen den unter 7.2.1 a - d formulierten Kategorien an strukturbildenden Massnahmen zum Auf- und Ausbau der wissenschaftlichen Fachdidaktiken.
  - Die Höhe der Fixbeträge richtet sich einerseits nach den zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln (cf. Kosten- und Finanzplanung), andererseits nach einer Gewichtung der einzelnen Massnahmen gemäss Diskussion in der Kammer der Pädagogischen Hochschulen.
  - Es wurden nur Fixbeträge zugeteilt, falls für die entsprechende Projektform effektiv Gelder beantragt wurden. Desgleichen erfolgte die Zuteilung lediglich in der Höhe der tatsächlich pro Projektform beantragten Gelder, auch wenn der für diese Projektform vorgesehene Fixbetrag höher war als die beantragten Mittel.
  - Lagen für Masterprogramme mehrere Anträge pro Fachdidaktik pro Sprachregion vor, wurden die zur Verfügung stehenden Fixbeträge pro Antrag um 25% gekürzt. Dies in Hinblick auf eine von der Delegation Fachdidaktik geforderte Kooperation von Studiengängen derselben Fachdidaktik.
  - Die Zusammenarbeit mit einer universitären Hochschule und/oder einer Fachhochschule wird im Projekt vorausgesetzt. Um jedoch der Idee der Schaffung von

<sup>1</sup> Vorbehältlich der Entscheide der SHK sowie des Bundes bezüglich des Stabilisierungsprogramms 2017-2019.

Netzwerken und damit der Vernetzung der PH untereinander zusätzlich Rechnung zu tragen, wurde ein entsprechender Vernetzungs-Multiplikator eingeführt. Dieser kommt dann zum Tragen, wenn mindestens 2 andere PH zusätzlich zu der antragstellenden PH am Projekt beteiligt sind. In diesem Fall wird der Fixbetrag um 20% erhöht.

- Nur bereits bestätigte Kooperationsprojekte werden mit dem Vernetzungs-Multiplikator verrechnet. Potentielle Kooperationen (v.a. Masterstudiengänge), die noch nicht zugesichert sind, sind aktuell vom Vernetzungs-Multiplikator ausgenommen.
- Institutionen, die im Rahmen dieses Projekts bereit sind, viele Mittel aufzuwenden, erhalten einen zusätzlichen Beitrag in Form eines Eigenmittel-Multiplikators. Dieser kommt in zwei Stufen dann zum Tragen, wenn die pro Pädagogische Hochschule total in Teilprojekt 1 bereitgestellten Eigenmittel mehr als 2 Mio. (Multiplikator von 5% des gesamten Fixbetrags plus Vernetzung), resp. 2,5 Mio. (Multiplikator von 15% des gesamten Fixbetrags plus Vernetzung) betragen.
- Es ist keine rückwirkende Bezahlung von Aufbauarbeiten für Masterprogramme vorgesehen.

### Masterprogramme

Die Delegation Fachdidaktik hat über die im Rahmen von Teilprojekt 1 eingereichten Einzelprojekte zu Masterprogrammen beraten und hinsichtlich der Berücksichtigung der Anträge das Folgende beschlossen:

- Die Delegation Fachdidaktik legt dem Vorstand swissuniversities bis Ende 2016 die geprüften Anträge zur Mittelzuteilung über das PgB Fachdidaktik vor.
- Liegen mehrere Anträge pro Fachdidaktik pro Sprachregion vor, müssen diese bis Mitte 2016 zu einem gemeinsamen Studiengang konkretisiert werden. Wird keine Einigung erzielt, behält sich die Delegation Fachdidaktik das Recht vor, nur einen der eingereichten Studiengänge zur Mittelzuteilung über das PgB Fachdidaktik vorzuschlagen.
- Nach Vorlegung zusätzlicher konkreter Unterlagen (Studienplan, Modulbeschreibungen, etc.) sowie eines offiziellen Antrags auf Genehmigung wird die DeIFD dieselben Masterstudiengänge in einem zweiten Schritt dem Vorstand swissuniversities zur Genehmigung, resp. der EDK zur FHV-Finanzierung vorschlagen. Der Zeitpunkt für das Genehmigungsverfahren richtet sich nach dem Entwicklungsstand der jeweiligen Projekte.
- Die Umsetzung der Entscheide der Delegation Fachdidaktik sowie Genehmigung und Finanzierung der Masterstudiengänge erfolgen vorbehältlich des Beschlusses des Vorstandes swissuniversities sowie der EDK zur vorgeschlagenen Änderung der Parameter zur Finanzierung der Masterstudiengänge (cf. 7.1.2).

> Teilprojekt 2

Die Mittelzuteilung zur Finanzierung der Einzelprojekte in TP2 erfolgt über einen Sockelbeitrag (CHF 50'000.- für die gesamte Bezugsperiode) sowie einen Beitrag pro antragstellende PH, der über einen Verteilschlüssel (Basis: Studierendenzahlen 2014) berechnet wird.

Der Kostenplan für Teilprojekt 2 ging im Projektvorschlag von einer Schaffung von je 30 bis 35 Qualifikationsstellen (VZÄ) in den Bereichen Doktorat und Master aus. In den tatsächlich eingereichten Einzelprojekten wurden pro Projekt, je nach Grösse der Hochschule und Anzahl Kooperationspartner, 1 bis 16 unterschiedliche Laufbahnstellen beantragt. Für das Teilprojekt 2 sollen **CHF 13 Millionen** zur Verfügung stehen.

> Teilprojekt 3

Das Expertengremium wirkt mit bei der Erarbeitung der nationalen Strategie Fachdidaktik 2021-2024.

Für das Expertengremium werden 5 Experten/Expertinnen vorgesehen mit durchschnittlich 10-15 Arbeitstagen pro Jahr. Inklusiv Spesen wird der erforderliche Betrag für vier Jahre auf **CHF 0.5 Mio.** geschätzt.

Die wissenschaftliche Begutachtung der Expertengruppe dient der disziplinären Entwicklung; die Mitwirkung bei der Erarbeitung einer nationalen Strategie kommt dem Gesamtprojekt zugute, weshalb keine Eigenleistungen der einzelnen Institutionen ausgewiesen werden sollen.

Für Begutachtungen und wissenschaftliche Beratungen in Hinblick auf die Ausarbeitung der nationalen Strategie Fachdidaktik sind im Rahmen der Einzelprojekte in Teilprojekt 1 zusätzliche Kosten für disziplinäre Ausschüsse zu veranschlagen; diese sind in den vorgesehenen Mitteln für das Teilprojekt 1 eingeschlossen.

### **7.3** *Ziele (Welches sind die Ziele des Projekts und wie kann der Projekterfolg gemessen und nachgewiesen werden?)*

Das Projekt verfolgt die folgenden Wirkungsziele, die sich auf die institutionelle und strukturelle Konsolidierung und Weiterentwicklung der Fachdidaktiken (7.2.1), auf die Nachwuchsförderung (7.2.2) sowie auf die Stärkung des Hochschulplatzes Schweiz durch internationale Anbindung und Vernetzung im Bereich der Fachdidaktiken (7.2.3) beziehen:

1. Das vorliegende Projekt will erreichen, dass künftig genügend gut ausgebildete Dozierende in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung zur Verfügung stehen, um die angehenden Lehrpersonen in den Fachdidaktiken aus- und weiterzubilden, u.a. mit Bezug auf die Kompetenzorientierung, wie dies von den heutigen Lehrplänen gefordert wird.
2. Für den Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken sind zusätzlich Anstrengungen auf strukturell-institutioneller sowie auf disziplinär-fachlicher und forschungsmethodischer Ebene notwendig.

3. Aufgrund der interdisziplinären Konstituierung der Fachdidaktiken ist es unumgänglich, diesen Aufbau der Kompetenzen hochschultypenübergreifend und kooperativ zu realisieren.
4. Ergänzend dazu sind langfristig ausgerichtete Strategien und Instrumente zur Qualitätsentwicklung und zur Intensivierung der fachdidaktischen Forschung zu erarbeiten.

Nebst der in Teilprojekt 3 geplanten Bildung eines international zusammengesetzten wissenschaftlichen Expertengremiums für Fachdidaktik wird auch die in Zusammenhang mit dem vorliegenden Projekt geschaffene Fachstelle Fachdidaktik swissuniversities zur Begleitung und Unterstützung der genannten Koordinationsmassnahmen beitragen.

### **Indikatoren**

Insbesondere folgende Indikatoren sollen nach Absprache in die Leistungsvereinbarung zwischen swissuniversities und dem SBFI integriert werden und sind Bestandteil des jährlichen Reportings:

- Anzahl Studierende in den Masterprogrammen
- Vernetzungsgrad der beteiligten Hochschulen
- Sicherung der Netzwerkstrukturen
- Zunahme der Eingaben von Nationalfondsprojekten
- Besetzungsgrad der geplanten Stellen in Teilprojekt 2 – akademische Abschlüsse (Master/Dr.)
- Konsolidierung einer gemeinsamen nationalen Strategie Fachdidaktik

## 7.4 Projektorganisation und Zeitplanung *(Detaillierte Darlegung der Projektstruktur, Art der Zusammenarbeit und der Zeitplanung; Milestones)*

### 7.4.1 Projektorganisation

#### Kammer PH

- Entscheid über die Mittelzuteilung für strukturbildende Massnahmen (TP1) in Absprache mit der Delegation Fachdidaktik (Masterprogramme)
- Entscheid über die Mittelzuteilung für die Schaffung von Qualifikationsstellen (TP 2)
- Erarbeitung der nationalen Strategie Fachdidaktik in Zusammenarbeit mit der Delegation Fachdidaktik und dem wissenschaftlichen Expertengremium (TP3)

#### Delegation Fachdidaktik

- Koordination von Masterprogrammen in Fachdidaktik
- Koordination des Aufbaus der fachdidaktischen Kompetenzen auf der Basis von Parametern
- Mitarbeit bei der Erarbeitung der nationalen Strategie Fachdidaktik
- Die Delegation Fachdidaktik ist dem Vorstand swissuniversities zugeordnet.

#### Projektleiterin

- Koordination der 3 Teilprojekte
- Die Projektleiterin ist Vorstandsmitglied der Kammer PH und Präsidentin der Delegation Fachdidaktik.

#### Wissenschaftliches Expertengremium

- Expertise zur Erarbeitung der nationalen Strategie Fachdidaktik
- Das Expertengremium wird über die Projektleitung der Kammer PH, in Zusammenarbeit mit der Delegation Fachdidaktik, zugeordnet.
- Die Benennung der Experten erfolgt durch die Kammer PH in Absprache mit der Delegation Fachdidaktik.

#### Projektleitungen Einzelprojekte

- Hochschulinterne Koordination für jedes der in Teilprojekt 1 und 2 eingereichten Einzelprojekte
- Sicherung der Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel
- Qualitätssicherung der Einzelprojekte

#### Fachstelle Fachdidaktik – Generalsekretariat swissuniversities

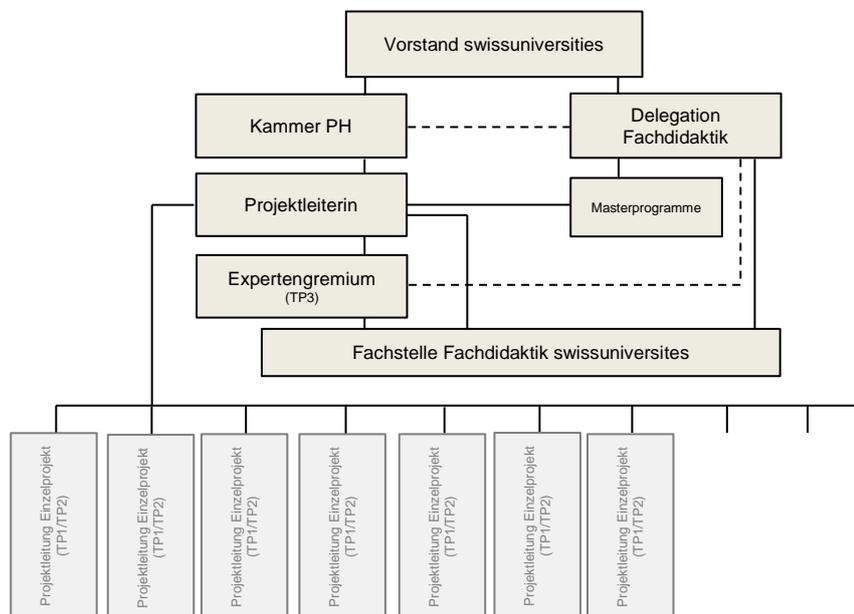
- Unterstützung der Projektleiterin
- Geschäftsführung der Delegation Fachdidaktik
- Geschäftsführung des wissenschaftlichen Expertengremiums (Teilprojekt 3)
- Koordination der Einzelprojekte in Teilprojekt 1 und 2
- Kommunikation und Informationsaustausch innerhalb der einzelnen Instanzen und Gremien sowie gegenüber den Einzelprojektverantwortlichen
- Erarbeitung der nationalen Strategie Fachdidaktik: Konzeption und Ausarbeitung

- Erstellen des jährlichen Reportings und des Schlussreportings
- Erarbeitung einer möglichen Gesuchseingabe für die nächste Bezugsperiode 2021-2024 gemäss Schlussreporting 2020

Um die Ausführung der genannten Aufgaben im Generalsekretariat swissuniversities zu garantieren, sind 50% im Bereich wissenschaftliche Mitarbeit sowie 10% im Bereich Administration notwendig. Zusätzlich ist für den Koordinationsaufwand mit administrativen Sachkosten und weiteren Aufwänden (z.B. Workshops Einzelprojektverantwortliche) zu rechnen.

Diese Koordinations- und Administrationskosten werden mit gesamthaft 600'000 CHF veranschlagt. Die Kosten werden über einen Overheadabzug bei den Teilprojekten 1 und 2 bzw. bei deren Einzelprojekten finanziert.

### Darstellung der Projektorganisation



## 7.4.2 Zeitplanung

2017	<ul style="list-style-type: none"><li>- Weiterentwicklung bzw. Aufbau der Fachdidaktiken durch Hochschulkooperationen im Rahmen der Einzelprojekte der Hochschulen</li><li>- Aufbau von Qualifikationsstellen im Rahmen der Einzelprojekte der Hochschulen</li><li>- Besetzung des wissenschaftlichen Expertengremiums</li><li>- Abschluss der Koordination der Netzwerke und Zentren bzw. der Masterprogramme durch die Delegation Fachdidaktik (in Absprache mit der Kammer PH swissuniversities) bzw. durch den Vorstand swissuniversities</li></ul>
2018	<ul style="list-style-type: none"><li>- Weiteraufbau bzw. Weiterentwicklung der Fachdidaktiken durch Hochschulkooperationen im Rahmen der Einzelprojekte der Hochschulen</li><li>- Konsolidierung von Qualifikationsstellen im Rahmen der Einzelprojekte der Hochschulen</li><li>- Einbezug der Expertise des Expertengremiums zur Erarbeitung einer nationalen Strategie Fachdidaktik für die BFI-Periode 2021-2024</li></ul>
2019	<ul style="list-style-type: none"><li>- Weiteraufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken (gemäss den erwähnten Teil- und Einzelprojekten)</li><li>- Diskussion der nationalen Strategie Fachdidaktik unter Einbezug der Projektverantwortlichen der Einzelprojekte und des wissenschaftlichen Expertengremiums</li><li>- Planung einer allfälligen Weiterführung des Projektes für die BFI-Periode 2021-24</li></ul>
2020	<ul style="list-style-type: none"><li>- Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken (gemäss den erwähnten Teil- und Einzelprojekten)</li><li>- Verabschiedung nationale Strategie Fachdidaktik</li><li>- Abschluss der Arbeiten - Schlussreporting</li><li>- Überführung der Einzelprojekte der Hochschulen in deren Normalbetrieb</li></ul>
Danach	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ab 2021: Allfälliger weiterer Entwicklungsbedarfs in den Fachdidaktiken auf der Basis der nationalen Strategie für die Entwicklung der Fachdidaktiken sowie auf der Basis der gemachten Erfahrungen im Rahmen der projektgebundenen Beiträge nach Art. 59 HFKG während der BFI-Periode 2017-2020</li></ul>

## **7.5 Nachhaltigkeit** *(Wie sollen die Aktivitäten nach Beendigung der Projektfinanzierung weitergeführt werden?)*

Der Übergang der Projekte in die ordentlichen Budgets und die Strategie der beteiligten Institutionen ist zentraler Bestandteil des Projekts. Die Hochschulen mussten im Rahmen der Einzelprojektanträge (Teilprojekte 1 und 2) ein längerfristiges bzw. nachhaltiges Interesse am Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in Fachdidaktik und die Nachhaltigkeit ihrer Massnahmen über die Periode 2017-2020 hinaus nachweisen (z.B. durch Verankerung in der Strategie und in der Finanzplanung der Hochschule) und erläutern, wie die Aktivitäten nach Beendigung der Projektfinanzierung – möglicherweise in anderer Form – weitergeführt werden, bzw. warum diese nach Projektfinanzierung zum Abschluss kommen.

Das Schlussreporting erfolgt im Hinblick auf eine mit der künftigen nationalen Strategie Fachdidaktik abgestimmten weiteren Antragstellung für die Beitragsperiode 2021-2024.

## **7.6 Berücksichtigung der Kommentare aus dem Evaluationsbericht der Projektskizzen** *(Nachweis der auf Grund der Evaluation der Projektskizze verlangten Ergänzungen und Empfehlungen des Hochschulrats)*

### **7.6.1 Überlegungen zur Anzahl der Kompetenzzentren**

Wie unter 7.1.2 bereits beschrieben, haben die Delegation Fachdidaktik und die Kammer der Pädagogischen Hochschulen die seit 2007 verfolgte Idee, für jede einzelne Fachdidaktik ein singuläres, spezifisches Fachdidaktik-Zentrum an einer Pädagogischen Hochschule bzw. Universität zu errichten, überprüft. Die beiden Gremien kommen dabei zum Schluss, dass die disziplinäre, Sprachregionen-übergreifende Konzentrierung der jeweiligen fachdidaktischen Kompetenz an nur einer Pädagogischen Hochschule droht, interessante fachdidaktische Entwicklungen auf gesamtschweizerischer Ebene zu behindern. Da sich bereits heute vielseitige netzwerkartige Zusammenarbeitsformen zwischen den Pädagogischen Hochschulen eingestellt haben, welche mit dem vorliegenden Projekt „Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken“ weiter gefördert werden, empfiehlt die Delegation Fachdidaktik, dass das, was mit dem Aufbau der FD-Master einmal mit dem Begriff „Zentrum“ angedacht war, heute deshalb bedarfsgerechter mit dem Begriff „Netzwerk“ zu fassen sei.

Die Kammer der Pädagogischen Hochschulen überlässt es den einzelnen Institutionen, den Begriff Zentrum weiterhin zu verwenden. Mit dem vorliegenden Projekt soll jedoch auf einen Zusammenschluss der einzelnen fachdidaktikspezifischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu einem Netzwerk hingewirkt werden. In dieselbe Richtung weist auch die Empfehlung der Delegation Fachdidaktik, nur einen Studiengang pro Fachdidaktik pro Sprachregion zur Genehmigung und Finanzierung über die FHV vorzuschlagen. Wie bereits erwähnt, hat der Vorstand swissuniversities am 25. November 2015 beiden Empfehlungen der Delegation Fachdidaktik zugestimmt.

Bei der in Teilprojekt 3 geplanten Erarbeitung der nationalen Strategie Fachdidaktik werden Fragen nach der Gestaltung der Gesamtlandkarte Fachdidaktik Schweiz und damit die Anzahl und Verteilung von Netzwerken und Zentren im Vordergrund stehen.

### **7.6.2 Kosten- und Finanzplanung**

Sämtliche am Projekt beteiligten Hochschulen haben im Rahmen der Einreichung der Einzelprojekte per Unterschrift der Hochschulleitung die Bereitstellung der Eigenmittel bestätigt und eine detaillierte Kosten- und Finanzplanung eingereicht. Da die Höhe der in den 57 Einzelprojekten beantragten Mittel den gesamthaft zur Verfügung stehenden Bundesbeitrag bei weitem übersteigt, müssen nun die Budgets aller eingereichten Einzelprojekte nochmals angepasst werden. Diese Anpassung erfolgt 2017 unter Berücksichtigung der tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel gemäss Beschluss der Kammer der Pädagogischen Hochschulen zur Mittelzuteilung in TP1 und TP 2 und unter Berücksichtigung der Entscheide SHK und Stabilisierungsprogramm Bund. Die effektive Mittelverwendung, sprich Aufteilung auf die einzelnen Rubriken, wird detailliert im jährlichen Reporting abgebildet.

### **7.6.3 Weiterführung des Projekts**

Vergleiche hierzu 7.5.

### **7.6.4 Programme von Universitäten**

Die Universität Zürich ist im Rahmen der Teilprojekte 1 und 2 Kooperationspartner für zahlreiche Einzelprojekte. Die betroffenen universitären Institute ergänzen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen Fragestellung der unterschiedlichen Projekte durch ihre jeweilige disziplinäre Expertise. Dasselbe gilt – obwohl hier nicht einzeln und namentlich erwähnt – analog für alle anderen am Projekt beteiligten universitären Hochschulen und Fachhochschulen.

Zwischen dem Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich und der Kammer der Pädagogischen Hochschulen sind aktuell zudem Abklärungen in Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit in dem von der UZH angebotenen Doktorat Fachdidaktik im Gange.

## 8 Antrag auf projektgebundene Beiträge, aufgeschlüsselt nach Rubriken

Die Beiträge sind auf zwei Haupt-Budgetrubriken (Personal- und Sachkosten) aufzuteilen. Bis zu 10% der Jahrestranche können im Projektverlauf von der einen Rubrik in die andere verschoben werden. Eine Verschiebung grösserer Beträge setzt die Zustimmung des Hochschulrats voraus.

Falls der tatsächliche Einsatz der Mittel für die einzelnen Unterrubriken Sachkosten bei Projekteingabe noch nicht bekannt ist, muss er auf jeden Fall im jährlichen Reporting detailliert ausgewiesen werden.

*Kommentar swissuniversities :*

*Die effektive Mittelverwendung, sprich Aufteilung auf die einzelnen Rubriken, wird detailliert im jährlichen Reporting abgebildet.*

	2017	2018	2019	2020	Total
<b>Personalkosten</b> (ortsübliche Bruttolöhne)					
<b>Sachkosten</b>					
<b>Total</b>	<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>24 Mio.</b>
<b>Unterrubriken Sachkosten:</b>					
• Apparate und Anlagen					
• Betriebsmittel					
• Speziell angemietete Räumlichkeiten					
• Tagungs- und Reisekosten					
• andere					

## 9 Aufteilung des projektgebundenen Beitrages auf die Projektpartner

Mit dem Einverständnis der betroffenen Partnerinstitutionen können 10% der angegebenen Aufteilung des projektgebundenen Beitrags auf die Projektpartner im Verlauf des Projektes verändert werden. Im jährlichen Reporting ist die tatsächliche Verteilung korrekt auszuweisen. Eine Verschiebung grösserer Beträge setzt die Zustimmung des Hochschulrats voraus.

Beim Ausstieg eines Projektpartners oder der Beteiligung eines neuen Projektpartners ist die SHK bzw. das SBFI vorgängig zu informieren.

*Kommentar swissuniversities :*

*Die Tabelle enthält lediglich eine Aufteilung zwischen Mitteln, die im Rahmen der Teilprojekte zugeteilt wurden, und Mitteln, die für die Verwaltung / Koordination durch swissuniversities vorgesehen sind. Die effektive Mittelverwendung, sprich Aufteilung zwischen den einzelnen Hochschulen wird detailliert im jährlichen Reporting abgebildet.*

Hochschule / Institution	2017	2018	2019	2020	Total
TP1	2'557'978	2'557'978	2'557'978	2'557'978	10'231'912
TP2	3'167'022	3'167'022	3'167'022	3'167'022	12'668'088
TP3	125'000	125'000	125'000	125'000	500'000
Verwaltung <sup>2</sup>	150'000	150'000	150'000	150'000	600'000
Total					24 Mio.

Die **Auszahlung** der projektgebundenen Beiträge durch das SBFI erfolgt an die Projektleitung, die für die Verteilung an die Partnerinstitutionen besorgt ist.

<sup>2</sup> cf. Punkt 7.4.1

## 10 Zugesicherte Eigenmittel der einzelnen Projektpartner

Die Hochschulen oder andere Institutionen erbringen einen minimalen Eigenmittel-Anteil von 50% der Gesamtprojektkosten. Davon ist mindestens die Hälfte als Real money zu erbringen. Die andere Hälfte kann als Virtual money ausgewiesen werden. In Ausnahmefällen kann bei Projektpartnern, die eine wesentliche Koordinationsleistung erbringen, auf eine Eigenleistung verzichtet werden; diese Entscheidung obliegt dem SBFI (vgl. Art. 59 Abs. 3 HFKG und das Vergabekonzept Projektgebundene Beiträge 2017-2020 vom 30. Januar 2014).

*Kommentar swissuniversities :*

*Die Bereitstellung des geforderten Eigenmittel-Anteils wurde von sämtlichen am Projekt beteiligten Hochschulen bereits im Rahmen der Einreichung der Einzelprojekte per Unterschrift der Hochschulleitung beglaubigt und in einer Kosten- und Finanzplanung dokumentiert. Die effektive Mittelverwendung, sprich Aufteilung auf die einzelnen Rubriken, wird detailliert im jährlichen Reporting abgebildet.*

*Wie mit dem SBFI geklärt, muss für Teilprojekt 3 kein Eigenmittel-Anteil erbracht werden.*

*swissuniversities leistet im Rahmen des vorliegenden Projekts (sowie im Falle weiterer Projekte, für die projektgebundene Beiträge beantragt werden) eine bedeutende und wesentliche Koordinationsleistung. Diese Koordinationsleistung stellt namentlich die Koordination auf nationaler Ebene sicher und garantiert damit eine gesamtheitliche Information und den Einbezug sämtlicher Hochschulen. swissuniversities beantragt daher, von der Eigenmittelverpflichtung für diese Koordinationsleistungen entbunden zu werden – umso mehr, als dass sie nicht direkt von den Beiträgen profitiert, die im Rahmen der Calls vergeben werden. Die Kosten für die Koordination des vorliegenden Projekts sind in Kapitel 9 aufgeführt.*

Hochschule / Institution	Real money	Virtual money	Total	Der Anteil „Virtual money“ wird in der folgenden Form ausgerichtet
Total Eigenmittel				

## **Erklärung zum Ausdruck Eigenmittel (Real money und Virtual money):**

**Real money** umfasst finanzielle Mittel der Hochschule, die dem Projekt zur Verfügung gestellt werden und mit welchen die für dieses Projekt eingesetzten Mitarbeitenden<sup>3</sup> und externe Personen sowie für dieses Projekt notwendigen Anschaffungen finanziert werden. Die genannten Aufwendungen sind direkt dem Projekt zu verrechnen.

**Virtual money** umfasst den Wert der Nutzung von bereits vorhandener Infrastruktur sowie die Leistung der Mitarbeitenden der Hochschule, die für das Projekt gearbeitet haben, aber nicht aus diesem Projekt finanziert worden sind, ebenso Leistungen der Mitarbeitenden, die über nationale Förderprogramme (z.B. SNF) finanziert worden sind.

---

<sup>3</sup> Plausibler Nachweis erforderlich, dass die Personen für das Projekt eingestellt wurden (Stellenbeschrieb, Arbeitsvertrag, Vereinbarung)

## 11 Zusammenfassung Finanzierung

	2017	2018	2019	2020	Total
Projektgebundener Beitrag SBFi	<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>6'000'000</b>	<b>24'000'000</b>
Eigenleistungen der Projektpartner	<b>5'725'000</b>	<b>5'725'000</b>	<b>5'725'000</b>	<b>5'725'000</b>	<b>22'900'000</b>
Andere Beiträge des Bundes (z.B. BFE, BAK u.a.)					
Leistungen Dritter					
<b>Total</b>	<b>11'725'000</b>	<b>11'725'000</b>	<b>11'725'000</b>	<b>11'725'000</b>	<b>46'900'000</b>

## 12 Unterschriften

Die unterzeichnenden Rektor/innen, Präsident/innen und Direktor/innen bestätigen mit ihrer Unterschrift, die unter Punkt 10 zugesicherten Eigenmittel zu erbringen.

### Für die Hauptantragstellenden der projektgebundenen Beiträge nach HFKG:

Ort und Datum:

Bern, 2.2.16

Die Projektleiterin  
Prof. Dr. Brigit Eriksson-Hotz



Ort und Datum:

Berne, 2.2.16

Der Präsident der Kammer PH  
Prof. Dr. Hans-Rudolf Schärer



Ort und Datum:

Berne, le 2. février 2016

Der Präsident der Kammer UH  
Prof. Dr. Dominique Arlettaz



Ort und Datum:

Wädenswil, 9. Februar 2016

Der Präsident der Kammer FH  
Prof. Dr. Crispino Bergamaschi



Der Antrag ist **durch swissuniversities** einzureichen bis spätestens **Montag, 29. Februar 2016** an folgende Adresse (auf Papier und in elektronischer Version):

- Schweizerische Hochschulkonferenz, Ressort SHK, Einsteinstrasse 2, 3003 Bern
- shk-cshe@sbfi.admin.ch

Übersichtsliste der von den Pädagogischen Hochschulen eingereichten Einzelprojekte in den Teilprojekten 1 und 2

Teilprojekt 1

Nr.	Hochschule	Partnerhochschulen	Projekttitel	Fachdidaktik(en)	Projekthalte
1	CAHR <sup>1</sup>	UNIFR UNIGE UNIL CUSO <sup>2</sup> FernUni	Création du Centre de compétences romand en didactique disciplinaire (2Cr2D)	Français Mathématiques et informatique Sciences de la nature Sciences humaines Sciences sociales Arts Apprentissages fondamentaux Education physique et sportive Didactique comparée Langues étrangères	Aufbau eines Netzwerkes Masterstudiengang Weiterbildungsstudiengang (MAS) Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte
2	HEP FR	UNIFR CAHR	Développement du Centre de didactique des langues étrangères	Langues étrangères	Masterstudiengang
3	SUPSI	USI PHGR EHB	Progettazione e realizzazione del Centro di Didattica della Lingua e della Letteratura Italiana (CDLLI)	Italienisch	Aufbau eines Netzwerkes Masterstudiengang Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte
4	PHBern	HEP-BEJUNE PHFR PHLU PHSG IUFE GE PHZH HEP Vaud	Schulsport Schweiz – Fachdidaktische Grundlagen des Lehrens und Lernens	Sport	Entwicklung eines Lehrmittels mit nationaler Beteiligung
5	PHBern	UNIBE HEP BEJUNE	Fachdidaktikzentrum Sport der PHBern	Sport	Aufbau eines Zentrums Masterstudiengang
6	PHBern	UNIBE BFH UNI Dortmund UNI Osnabrück	Fachdidaktik-Zentrum Technisches und Textiles Gestalten (TTG) Bern	Technisches und Textiles Gestalten (TTG)	Aufbau eines Zentrums Masterstudiengang
7	PHBern / PHLU	UNIBE HEP Vaud	Kompetenzzentrum Fachdidaktik Natur-Mensch-Gesellschaft und Nachhaltige Entwicklung	Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG) und Nachhaltige Entwicklung	Aufbau eines Netzwerkes Masterstudiengang Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte
8	PHLU	UNILU UNIFR HEP Vaud PHSG	Kompetenzzentrum Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung / Centre de compétences Didactique de l'histoire et histoire appliquée	Geschichte	Aufbau eines Netzwerkes Masterstudiengang Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte Fachtagungen Entwicklung eines Lehrmittels
9	PGSG	ETH Zürich UNIBAS	www.bewegunglesen.ch	Sport	Weiterentwicklung Lehrmittel (digital)
10	PHSG	UZH	Kompetenzzentrum interreligiöses Lernen	Religion	Einrichten einer Fachstelle

<sup>1</sup> Conseil académique des Hautes écoles romandes en charge de la formation des enseignants (HEP-BEJUNE, HEP FR, HEP Valais, HEP Vaud, CERF-UNIFR, IUFE-UNIGE)

<sup>2</sup> Conférence universitaire de Suisse occidentale

**Anhang A** Projektgebundene Beiträge 2017 – 2020 nach HFKG - Projektantrag „Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken“

11	PHSG	UNIL SUPSI HEP Vaud	Fachstelle zur Entwicklung, Förderung und Beurteilung berufsspezifischer Sprachkompetenzen von Lehrpersonen als Beitrag zum Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenz in der Sprachendidaktik	Sprachkompetenzen (Mehrsprachigkeit)	Einrichten einer Fachstelle
12	PHSG	UNIBE	Fachdidaktik für förderorientierte Lern- und Testsysteme	Lern- und Testsysteme	Aufbau eines Zentrums Weiterbildungsstudiengänge (CAS/MAS)
13	PHSG	UNIGE PHLU SUPSI	PriSE – Progress in Science Education	Naturwissenschaften	Weiterentwicklung Zeitschrift PriSE
14	PHTG	UNIBAS UZH UNIGE UNINE HEP Vaud PH FHNW PHZG PHZH	Forschungsnetzwerk Schulsprachdidaktik	Schulsprachdidaktik (D/F/I)	Aufbau Netzwerk Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte
15	PHZH	ETHZ UZH	Ausbau des Zentrums für Didaktik der Naturwissenschaften und Weiterentwicklung des Masterstudiengangs Fachdidaktik Naturwissenschaften	Naturwissenschaften	Aufbau Zentrum Masterstudiengang
16	PHZH	UZH PHZG	Aufbau des Fachdidaktikzentrums Schulsprache Deutsch	Deutsch	Ausbau Zentrum Masterstudiengang
17	PHZH	ETHZ	Entwicklung und Aufbau eines Joint-Master-Studiengangs Fachdidaktik Mathematik zur Ausbildung von Nachwuchs in der Fachdidaktik Mathematik, aufbauend auf dem « Zulassungsprogramm zu einem Master of Arts Fachdidaktik Mathematik »	Mathematik	Masterstudiengang 2. Durchführung Zulassungsprogramm <sup>3</sup>
18	PHZH	ZFH (ZHdK) UZH PHZG	Aufbau eines Zentrums Fachdidaktik Künste	Künste	Masterstudiengang Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte E-Plattform FD-Künste e-Book Lehrmittel Musik
19	PHZH	UNIFR PHFR	Netzwerk Fremdsprachen – Poolen von Kompetenzen, optimieren von Strukturen	Fremdsprachen Englisch	Masterstudiengang Fachstelle Cluster Fremdsprachen
20	PHZH	UNIBE UNIFR UNILU PHSG	Fachdidaktisches Kompetenzzentrum Religion – Kultur – Ethik	Religion – Kultur – Ethik	Aufbau Kompetenzzentrum
21	PH FHNW	UNIBAS PHZG	Neukonzeption des Fachdidaktikzentrums Deutsch	Deutsch	Masterstudiengang
22	PH FHNW	UNIBAS EHSM PHSG	Fachdidaktikzentrum Sport	Sport	Masterstudiengang
23	PH FHNW	UNIBAS HEP FR PH Freiburg i.Br.	Fachdidaktikzentrum Wirtschaft, Arbeit, Haushalt, bzw. Nutrition Health and Home Economics an der Uni BS	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	Masterstudiengang
24	PH FHNW	UNIBAS	Weiterentwicklung des Fachdidaktikzentrums Politische Bildung und Geschichtsdidaktik	Geschichte und Politische Bildung	Masterstudiengang
25	PH FHNW	UNIBAS EHB PH Freiburg i.Br.	Weiterentwicklung des Fachdidaktikzentrums Mathematik („WEFADIZmath)		Masterstudiengang
26	EHB	UZH PHLU PHSG PHZH	Berufsfelddidaktik in der Schweiz: Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen	Berufsfelddidaktik	Aufbau Netzwerk Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte

<sup>3</sup> Nicht über Pgb finanziert.

**Anhang A** Projektgebundene Beiträge 2017 – 2020 nach HFKG - Projektantrag „Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken“

27 <sup>4</sup>	HEP Vaud	UNIL UNIGE UNIFR HEP FR HEP Valais	Création d'un centre national de formation et de recherche en didactique de l'éducation physique et du sport à Lausanne	Sport	Aufbau Zentrum Masterstudiengang (Doktorat mit UNIL) Vorbereitung Eingaben Nationalfondsprojekte Weiterbildungsstudiengang (MAS)
-----------------	----------	--	---	-------	--

**Teilprojekt 2**

Nr.	Hochschule	Partnerhochschulen	Projekttitel	Fachdidaktik(en)	Projekthinhalte <sup>5</sup>
1	CAHR	UNIFR UNIGE UNIL CUSO FernUni	Promotion de la relève par le soutien à des projets de formation et la mise en réseau d'équipes de didactique (dans le cadre du 2Cr2D)	Arts Education physique et sportive Histoire Sciences sociales	Stufe MAS Doktoratsstufe
2	HEP FR	UNIFR PHSG CAHR	Développement du Centre de didactique des langues étrangères : promotion de la relève en didactique des langues étrangères - Schaffung von vier Doktorandenstellen (PHFR Leading house) - Nachwuchsförderungsmodell (PHSG Leading house, PHFR Kooperationspartner)	Langues étrangères	4 Stellen Doktoratsstufe
3	PHBern		Nachwuchsförderung Fachdidaktiken	Sport NMG TTG 1 weitere FD	8 Stellen Masterstufe (je 2 pro FD) 8 Stellen Doktoratsstufe (je 2 pro FD)
4	PHLU	PHBern UniBE HEP Vaud	Qualifikationsstellen für Fachdidaktik Natur-Mensch-Gesellschaft	Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG)	3 Stellen Doktoratsstufe
5	PHLU	HEP Vaud PHSG	Auf- und Ausbau von Unterrichtsforschungs-Kompetenz anhand der Studie „Interkulturelle Unterrichtsanalyse zur Geschichte des eigenen Landes“	Geschichte	3 Stellen Doktoratsstufe 1 Stelle Postdoc
6	PHSG	UZH PH FHNW HfH	Nachwuchsförderung im Bereich Fachdidaktik Mathematik: Forschungsfokus Schuleingangs- und Primarstufe	Mathematik	4 Stellen Doktoratsstufe
7	PHSG	UNIBAS UNIFR HEP FR	Nachwuchsförderungsmodell und Qualifikationsstellen mit Forschungsauftrag im Bereich Fremdsprachendidaktik / Didaktik der Mehrsprachigkeit	Fremdsprachen	2 Stellen Masterstufe 4 Stellen Doktoratsstufe
8	PHSZ	/	Personalentwicklung durch fachdidaktische Forschung	Fachdidaktik offen; Primar- und Kindergartenstufe	2-4 Stellen Doktoratsstufe
9	PHTG	/	Nachwuchsförderung im Bereich mathematikdidaktischer Forschung und Lehre an der PHTG	Mathematik	1 Stelle Masterstufe 1 Stelle Doktoratsstufe
10	PHSH	PHBern	Domänenspezifische Präkonzepte von Kindergarten- und Primarschulkindern als Grundlage für die fachdidaktische Lehre, die Planung von Unterricht sowie die Gestaltung von Lehrmitteln im Fach NMG	Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG)	3.5 Qualifikationsstellen
11	PHGR	PHZH	Carriera – von der Primarlehrperson zur Fachdidaktikerin, zum Fachdidaktiker	Mathematik Sprachen	3-4 Stellen Masterstufe 1-2 Stellen Doktoratsstufe
12	PHZH	/	Didaktik der Naturwissenschaften: Diagnose und Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen der obligatorischen Schule	Naturwissenschaften	3 Stellen Masterstufe 3 Stellen Doktoratsstufe

<sup>4</sup> Einzelprojekt wird in das Gesamtprojekt CAHR integriert.

<sup>5</sup> Die Zuteilung der Bundesmittel erfolgt über einen Verteilungsschlüssel. Wurden von einer PH mehr Mittel beantragt, als gemäss Schlüssel zur Verfügung stehen, müssen die Anträge der betreffenden PH 2016 gekürzt, resp. gestrichen werden.

**Anhang A** Projektgebundene Beiträge 2017 – 2020 nach HFKG - Projektantrag „Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen in den Fachdidaktiken“

13	PHZH	/	Didaktik der Mathematik: Diagnostische Kompetenzen und Unterrichtsqualität	Mathematik	2 Stellen Doktoratsstufe
14	PHZH	/	Didaktik Deutsch: Deutschunterricht empirisch	Deutsch	3 Stellen Doktoratsstufe 2-4 Stellen Praxislehrpersonen
15	PHZH	/	Didaktik der Fremdsprachen: Innovativer und nachhaltiger Fremdsprachenunterricht	Fremdsprachen	3 Stellen Doktoratsstufe
16	PHZH	/	Didaktik Religion – Kultur – Ethik: Kinder zeigen Kompetenzen	Religion-Kultur-Ethik	3 Stellen Doktoratsstufe
17	PHZH	Schweizerisches Nationalmuseum	Fachdidaktik Geschichte/Politische Bildung: Lehr-/Lernprozesse im Geschichtslabor	Geschichte	2 Stellen Doktoratsstufe
18	PHZH	UZH	Didaktik der Geografie: Nachhaltigkeit und Raumbewertung an der Schnittstelle zwischen natur- und gesellschafts-wissenschaftlicher Bildung	Geografie	2 Stellen Doktoratsstufe
19	PHZH	FHZ (ZHdK)	Fachdidaktik Musik – Kunst – Design: Forschungsprojekte als Nachwuchsförderung	Künste	5 Stellen Doktoratsstufe
20	PHZH	/	Didaktik der Beruflichen Bildung: Promotionsarbeiten im Fachdidaktik-Zentrum für die Berufliche Bildung	Berufliche Bildung	4 Stellen Doktoratsstufe
21	PHZG / PH FHNW	UNIBAS UNIGE UNINE UZH HEP Vaud PHTG PHZH	Qualifikationsinitiative Schulsprachdidaktik: «Förderung von Diskurs- und Textfähigkeiten in der Unterrichtskommunikation»	Schulsprache (D/F/I)	5 Stellen Masterstufe 7 Stellen Doktoratsstufe 2 Stellen Postdoc
22	PH FHNW	/	Fachdidaktikzentrum Deutsch: Nachwuchsförderung durch die Schaffung von Mittelbaustellen	Deutsch	4 Stellen Masterstufe
23	PH FHNW	UNIBAS EHSM	Fachdidaktikzentrum Sport: Nachwuchsförderung durch die Schaffung von Mittelbaustellen	Sport	1 Stelle Masterstufe 2 Stellen Doktoratsstufe
24	PH FHNW	UNIBAS HEP FR Päd. Hochschule Freiburg i. Br.	Fachdidaktische Nachwuchsförderung am Fachdidaktikzentrum Wirtschaft, Arbeit, Haushalt, bzw. Nutrition Health and Home Economics an der UniBAS	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	2 Stellen Masterstufe 2 Stellen Doktoratsstufe
25	PH FHNW	UNIBAS	Konsolidierung der Nachwuchsförderung in Geschichtsdidaktik und Politische Bildung	Geschichte	1 Stelle Doktoratsstufe
26	PH FHNW	UNIBAS	Experimentieren als Kernkompetenz naturwissenschaftlich- technischer Bildung	Naturwissenschaften	1 Stelle Doktoratsstufe 1 Stelle Habilitationsstufe
27	PH FHNW	UNIBAS EHB	Fachdidaktikzentrum Mathematik: Nachwuchsförderung durch die Schaffung von Mittelbaustellen	Mathematik	3 Stellen Masterstufe 1 Stelle Doktoratsstufe
28	EHB	UNIBAS PH FHNW	Ausbau des Entwicklungsschwerpunkts Mathematik in der Berufsbildung am EHB IFFP IUFPF	Mathematik	1 Stelle Doktoratsstufe
29 <sup>6</sup>	HEP Vaud	PHLU	Développement de comp. scientifiques dans le domaine de la didactique de l'histoire sur la base du projet «Histoire orale et témoignage audiovisuel dans l'enseignement de l'histoire : étude des conditions de mise en œuvre d'une démarche historienne en milieu scolaire »	Geschichte	1 Stelle Habilitationsstufe 2 Stellen Doktoratsstufe
30 <sup>5</sup>	IUFE Uni GE	PHLU PHSG	Kontextorientierung und Lernen von Naturwissenschaften – ein Forschungs- und Qualifikationsnetzwerk	Naturwissenschaften	3 Stellen Doktoratsstufe

<sup>6</sup> Einzelprojekt wird in das Gesamtprojekt CAHR integriert.

Beurteilungsraster Einzelprojekte TP1

<b>TITEL</b>	<b>FACHDIDAKTIK</b>	<b>BEANTRAGTE BUNDESMITTEL</b>
Hochschule	Kooperationspartner UH/FH	Kooperationspartner PH
<b>Projektgegenstand / Ziele</b> - ... - ...  ▶ ... ▶ ...		
<b>Erfüllung der Kriterien</b>		
<b>Bemerkungen/Fragen</b>		
<hr/>		
<b>Formale Kriterien</b>	<b>Erfüllt</b>	<b>Kommentar</b>
Fristgerechte Eingabe		
Vollständigkeit der Unterlagen (gemäss Raster)		
<b>Zwingende inhaltliche Kriterien</b>		
Nachvollziehbar systemrelevant: die Bedeutung zum Aufbau der Kompetenzen in den Fachdidaktiken und für deren gesamtschweizerische Entwicklung sowie der Beitrag zum Gelingen des Gesamtprojekts wird nachgewiesen		
Aktivitätsspektrum gemäss Projektvorschlag 4.3.1. a) – e)		
- Weiterentwicklung, bzw. Aufbau von Masterprogrammen		
- Unterstützung, resp. Weiterentwicklung von neuen und bestehenden Netzwerken (Generieren und Diffundieren von wiss. Wissen in der jeweiligen Fachdidaktik)		
- Internationale Anbindung der fachdidaktischen Forschung (Journals, Kongresse)		
- Hochschultypenübergreifende Kooperation in Vorbereitung von Eingaben für Nationalfondsprogramme		
- Mitwirkung bei der Schaffung von hochschultypenübergreifenden Graduate Schools in FD		
Mitwirkung anderer Hochschulen (TP1: mind. 1 FH oder 1 UH)		
Unterstützung durch die Hochschulleitung der beteiligten Institutionen		
Finanzielle Eigenleistung der Hochschulen 50% über die 4 Jahre		
Detaillierte Projekt-, Kosten- und Finanzplanung		

Realisierbare Planung: das Projektziel erscheint mit den verfügbaren Mitteln (Eigenmittel und beantragte Bundesmittel) innert vier Jahren erreichbar		
Nachhaltigkeit: verbindliche Angaben zur Weiterführung des Projekts		
<b>Masterprogramme</b>		
Weiterführung bestehendes Masterangebote in Fachdidaktik		
Schaffung neue Masterangebote in Didaktik der Geschichts- und Kulturwissenschaften, Künste sowie Sport und Bewegungswissenschaften		
Schaffung weiterer Master, falls begründet (z.B. in bestehenden FD oder infolge Lehrplan 21)		
<b>Parameter EDK</b>		
Keine Doppelführung der Studiengänge		
Sprachregionenübergreifendes Angebot für Studierende aus allen Sprachregionen		
Auf Fachdidaktik aller Schulstufen ausgerichtet (teilweise nicht möglich, das stufenspezifisch, wie bspw. Hauswirtschaft)		
90-120 CP (Fachdidaktik und Fachwissenschaft je mind. 40 CP, Masterarbeit mind. 20 CP, Wahlbereich mind. 10 CP)		
<b>Ergänzende inhaltliche Kriterien</b>		
Einschlägige Entwicklungs- und Umsetzungserfahrungen im gegebenen Bereich		
Eigene Forschung		
Mitwirkung anderer PH		
Vernetzung national (andere Sprachregion) und international, weitere Partnerschaften		
Verlinkung TP1 und TP2		
Trägt zur Profilbildung und zur Aufgabenteilung unter den Hochschulen bei		
<b>Masterprogramme</b>		
Berücksichtigung sprachregionaler Gegebenheiten (Lehrpläne, Schulsysteme, Ausrichtung der regionalen fachdidaktischen Forschung)		
Forschungsbasiertes Lehren und Lernen		
Vermittlung von Forschungskompetenz und Praxis		
Ermöglicht Vorbereitung auf Doktorat (3ème cycle)		
Nachweis, wie die angestrebten Studierendenzahlen erreicht werden sollen		
Integration/Mitwirkung der Studierenden		

Beurteilungsraster Einzelprojekte TP2

<b>Titel</b>	<b>Fachdidaktik</b>	<b>Beantragte Bundesmittel</b>
<b>Hochschule</b>	<b>Kooperationspartner UH/FH</b>	<b>Kooperationspartner PH</b>
<b>Projektgegenstand / Ziele</b> - ... - ... ▶ ... ▶ ...		
<b>Erfüllung der Kriterien</b>		
<b>Bemerkungen/Fragen</b>		
<hr/>		
<b>Formale Kriterien</b>	<b>Erfüllt</b>	<b>Kommentar</b>
Fristgerechte Eingabe		
Vollständigkeit der Unterlagen (gemäss Raster)		
<b>Zwingende inhaltliche Kriterien</b>		
Nachvollziehbar systemrelevant: die Bedeutung zum Aufbau der Kompetenzen in den Fachdidaktiken und für deren gesamtschweizerische Entwicklung sowie der Beitrag zum Gelingen des Gesamtprojekts wird nachgewiesen		
Aktivitätsspektrum gemäss Projektvorschlag 4.3.2.		
- Berücksichtigung Schulstufenbezug und Praxiserfahrung auf der entsprechenden Schulstufe		
- Qualifikationsstelle auf Masterstufe		
- Qualifikationsstelle auf Doktoratsstufe		
Mitwirkung anderer Hochschulen (TP2: erwünscht mind. 1 FH, UH oder andere PH)		
Unterstützung durch die Hochschulleitung der beteiligten Institutionen		
Detaillierte Projekt-, Kosten- und Finanzplanung		
Realisierbare Planung: das Projektziel erscheint mit den verfügbaren Mitteln (Eigenmittel und beantragte Bundesmittel) innert vier Jahren erreichbar		
Nachhaltigkeit: verbindliche Angaben zur Weiterführung des Projekts		
Kompetente fachdidaktische Betreuung der geförderten Personen in Forschung und Lehre. Die Hochschule verfügt über spezifische fachdidaktische Kompetenzen in Lehre und		

Forschung, bzw. stellt diese in Kooperation mit andern Hochschulen sicher		
Die geförderten Personen arbeiten in der fachdidaktischen Lehre und Forschung mit und absolvieren ein Masterprogramm oder ein Doktoratsprogramm in Fachdidaktik		
<b>Ergänzende inhaltliche Kriterien</b>		
Einschlägige Entwicklungs- und Umsetzungserfahrungen der Personen im gegebenen Bereich		
Eigene Forschung im Fachbereich		
Mitwirkung anderer PH		
Vernetzung national (andere Sprachregion) und international, weitere Partnerschaften		
Verlinkung TP1 und TP2		
Trägt zur Profilbildung und zur Aufgabenteilung unter den Hochschulen bei		

# swissuniversities

Kammer  
Pädagogische Hochschulen

## Projekt Fachdidaktik nach HFKG Art. 59: Bestimmung der Mittelverteilung in TP1 - Kategorien der Projektformen

Stand 15. Dezember 2015

### swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach  
3000 Bern 1  
www.swissuniversities.ch

**HINWEIS:** Berechnung und Mittelzuteilung vorbehältlich des Entscheids des Vorstandes swissuniversities, Januar 2016, sowie des Hochschulrats, Mai 2016.

Basierend auf den im Projektvorschlag (Redaktionsstand 11.12.14) definierten Massnahmen zum Auf- und Ausbau der wissenschaftlichen Fachdidaktiken sollen in Teilprojekt 1 folgende Kategorien von Projektformen finanziert werden:

- a) Weiterentwicklung bzw. Aufbau von Masterprogrammen
- b) Unterstützung, resp. Weiterentwicklung von neuen und bestehenden Netzwerken
- c) Internationale Anbindung der fachdidaktischen Forschung
- d) In hochschultypenübergreifender Kooperation die Vorbereitung von Eingaben für Nationalfondsprojekte  
-----
- e) *Die Finanzierung einer Mitwirkung bei der Schaffung von Graduate Schools wird gestrichen. Die antragstellenden PH sind aufgefordert, entsprechende Gesuche 2016 im Rahmen des PgB-Projekts „Doktoratsprogramme und zukunftsgerichtete Entwicklung des 3. Zyklus“ einzureichen.*

Kat.	Projektform	Fixbetrag	falls mehrere Anträge pro FD
a)	Master neue FD	400'000.-	minus 25% = 300'000.-
	Master bestehende FD	200'000.-	minus 25% = 150'000.-
	Master Vertiefungsrichtung neue FD (inkl. Anteil Basismodul)	200'000.-	minus 25% = 150'000.-
	Master Vertiefungsrichtung bestehende FD (inkl. Anteil Basismodul)	200'000.-	minus 25% = 75'000.-
b)	Netzwerk / Zentrum / Fachstelle	300'000.-/200'000.-/100'000.-	
c)	Organisation von Tagungen	50'000.-	
	Zeitschrift	50'000.-	
	Nationales Lehrmittel / Lehrmittel	200'000.-/100'000.-	
	Weiterbildung (MAS/CAS)	50'000.-/20'000.-	
d)	Vorbereitung von Eingaben für Nationalfondsprojekte	100'000.-	

**Multiplikator Vernetzung**

Um der Idee der Schaffung von Netzwerken und damit der Vernetzung der PH untereinander Rechnung zu tragen, wurde ein entsprechender Vernetzungs-Multiplikator eingeführt. Dieser kommt dann zum Tragen, wenn mindestens 2 andere PH zusätzlich zu der antragstellenden PH am Projekt beteiligt sind. In diesem Fall wird der Fixbetrag um 20% erhöht.

---

Kooperation/Vernetzung mit mind. 2 anderen PH	plus 20% des Fixbeitrages
---	---------------------------

---

**Multiplikator Eigenmittel**

Institutionen, die im Rahmen dieses Projekts bereit sind, viele Mittel aufzuwenden - und damit einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Fachdidaktiken in der Schweiz zu setzen - erhalten einen zusätzlichen Beitrag. Dieser kommt in zwei Stufen dann zum Tragen, wenn die pro PH total in Teilprojekt 1 bereitgestellten Eigenmittel mehr als 2 Mio. (Multiplikator von 5% des gesamten Fixbetrags plus Vernetzung), resp. 2,5 Mio. (Multiplikator von 15% des gesamten Fixbetrags plus Vernetzung) betragen.

---

Total in TP1 pro Hochschule bereitgestellte Eigenmittel von mehr als 2 Mio.	plus 5% des gesamten Fixbeitrages plus Vernetzung
Total in TP1 pro Hochschule bereitgestellte Eigenmittel von mehr als 2,5 Mio.	plus 15% des gesamten Fixbeitrages plus Vernetzung

---